



# Kreisheimatstube Stoffenried

## Blättle im September

Kontakt: Barbara Mettenleiter-Strobel · Tel: 08283/2131 · Email: kreisheimatstube@web.de

Liebe Freunde der Kreisheimatstube,

der Wind fegt über die abgeernteten Getreidestoppelfelder, es geht dem Herbst zu. Die Schwalben sammeln sich zum Abflug in den wärmeren Süden, denn „an Mariä Geburt (8. Sept.) fliegen die Schwalben furt“, sagten die Großeltern. Landwirtschaftlich wichtige Ereignisse und Termine machte man in früheren Jahren an den seit altersher festgelegten Namenstagen der Heiligen im „Kempter Kalender“ fest. Dies drückte sich in vielerlei Bauernregeln aus: „Bläst St. Ägid (1. Sept.) ins Horn, Bauer, säe dein Korn!“ aber auch: „St. Mang (6. Sept.), sä‘ da erschta Schtrang“, wobei andere Sprichwörter „um Michaeli“ (29. Sept.) als beste Zeit benennen den Roggen zu säen. Der Michaelstag war als Wetter- und Lostag und lange Zeit auch Halbfeiertag zum Ende des Sommers den Bauern wichtig und wurde oft auch mit Märkten gefeiert. „Benedikt (21. März) hat’s Licht azwickt, Michel der zündts a“. Nach der Tag- und Nachtgleiche werden die Tage deutlich kürzer. „Sind Zugvögel um Michaeli noch hier, lind Wetter sie künden dir!“ aber auch: „Viel Hagabutza, viel Schnee!“ Sollte letzteres stimmen, müssen wir mit einem schneereichen Winter rechnen, glauben wir unserem Foto vor der Kreisheimatstube.



Jetzt ist die beste Zeit, um Hagebutten für Tees und die reifen Holunderbeeren für Holdersaft und Holder-Zwetschgen-Mus zu sammeln, um gut vitaminversorgt durch die kältere Jahreszeit zu kommen.

Fotos: Barbara Mettenleiter-Strobel

